Spenden aus Irland, Schweden und der Schweiz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **54 (1946)**

Heft 17

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Spenden aus Irland, Schweden und der Schweiz

Das Vereinigte Hilfswerk des Internationalen Roten Kreuzes hat unter diesem Titel eine sehr gehaltvolle Studie über diejenigen Hilfsorganisationen herausgegeben, die nicht aufgefordert wurden, der UNRRA beizutreten. Diese Abhandlung gibt interessante Aufschlüsse über die Hilfsaktionen drei kleiner Länder, nämlich: Irland, Schweden und die Schweiz.

Die irländische Spende ist am 18. Mai gegründet worden. An diesem Tage verkündete der irische Präsident, dass das Parlament beschlossen hatte, der kriegsgeschädigten europäischen Bevölkerung eine Spende in natura zu gewähren, deren Gesamtwert auf drei Millionen Pfund Sterling festgelegt wurde (ungefähr 55 Millionen Schweizer Franken). Die Spende umfasst 20'000 Stück Vieh, 1500 Pferde, 17'000 t Lebensmittel, Decken, Unterwäsche für Kinder, Socken, Wollhandschuhe und zahlreiche andere lebensnotwendige Artikel.

Diese Spende teilte man in fünf gleiche Teile: Belgien, Frankreich, Italien und die Niederlande bekamen je einen Teil. Der Letzte wurde dem Vereinigten Hilfswerk des Internationalen Roten Kreuzes mit dem Auftrag übergeben, diesen an die mitteleuropäische und südöstliche Bevölkerung Europas zu verteilen. Auf diese Weise sind mit Genehmigung der Spender mehr als 3000 t Lebensmittel und Material in Albanien, Deutschland, Oesterreich, Bulgarien, Ungarn, Polen, Rumänien und Jugoslawien verteilt worden.

Die schwedische Hilfsaktion hat im Dezember 1943 durch die Bewilligung einer Summe von 100 Millionen Kronen durch das Parlament die internationale Aufbauarbeit und Hilfeleistung beginnen können. Zu diesem Betrag müssen noch die Erträge einzelner Spenden, d. h. 410 Millionen Kronen, hinzugefügt werden, sowie die abgeschriebenen Kredite im Werte von 200 Millionen Kronen, die Norwegen und Dänemark gewährt wurden.

In Schweden sind zwei Institutionen, die Kommission für den Wiederaufbau und das internationale schwedische Hilfskomitee, mit der Prüfung oder Ausarbeitung von Hilfsprojekten beauftragt. Diese Organisationen legen ausserdem der Regierung Kreditgesuche für den Wiederaufbau in gewissen Ländern vor. Diese Kredite, die Ende 1945 bereits 790 Millionen erreichten, wurden Norwegen, Dänemark, Finnland, Holland, Belgien, Frankreich und Polen gewährt.

Im allgemeinen bestanden die schwedischen Hilfsaktionen aus Material für den Wiederaufbau, industriellen Produkten, Medikamenten, Lebensmitteln und Kleidung. Ausserdem nahm Schweden eine Anzahl Kinder und Flüchtlinge auf, die aus Norwegen und besonders aus Finnland kamen.

* * *

Die Schweizer Spende für Kriegsopfer ist mitten im Jahre 1944 gegründet worden. Durch einmütiges Votum der Kammern hat die Eidgenossenschaft der Schweizer Spende eine Summe von 100 Millionen Schweizer Franken zur Verfügung gestellt. Zu diesem Betrag kommt noch der Ertrag der Sammlung, die von der Schweizer Spende unternommen wurde und die 45 Millionen Franken beträgt. Schon seit Ende des Jahres 1944 trat die Schweizer Spende in Frankreich und den Niederlanden in Aktion.

Sofort nach der Befreiung Frankreichs kam die Schweizer Spende der Bevölkerung zu Hilfe. Sie unterstützte nicht nur Kleinkinderbewahranstalten und Säuglingsheime, sondern lieferte auch Lebensmittel, Kleider, Schuhe, Werkzeuge und sonstiges Material an die besonders zerstörten Gebiete und ermöglichte so der Bevölkerung, ihre Arbeit wieder aufzunehmen.

Sanitätshaus **W. Höch-Widmer** Aarau
Aerzte- und Spitalbedarf
Krankenpflegeartikel
Verbandmaterialien
Telephon 2 36 55 und 2 10 07
Ausrüstung von Krankenmobilien-Magazinen und Belieferung von Samaritervereinen

Die Schweizer Spende ist fernerhin Belgien, den Niederlanden, Luxemburg, Italien, Norwegen, Finnland, Polen, der Tschechoslowakei, Ungarn, Jugoslawien, Rumänien, Bulgarien, Oesterreich, Griechenland und Deutschland zu Hilfe gekommen.

Leider ist trotz all dieser Bemühungen die Ernährungs- und Gesundheitslage Europas immer noch sehr schwierig. Aus diesem Grunde hat Schweden sein Tätigkeitsfeld bis auf den Balkan hin ausgedehnt, und Irland hat seine Spenden erneuert.

Anzeigen - Avis

Verbände - Associations

Kantonalverband der bernischen Samaritervereine, Landesteil Bern-Mittelland. Jahresversammlung: 28. April, 14.00, Schützenstube des Hotels zum «Wilden Mann», Aarbergergasse 41, Bern. Traktanden laut Zirkular. Vorträge: «Erlebnisse als Mitglied einer Aerztemission an der Ostfront» und «Verkehrsunfälle und Samariter», gehalten durch Dr. med. F. Escher, Sekundärarzt der Ohrenklinik, Bern, und J. Hadorn, kant. Polizeiwachtmeister, Bern. Nebst den Delegierten und Vereinsvorständen sind weitere Mitglieder der Samaritervereine mit ihren Angehörigen als Gäste willkommen.

Kantonalverband schwyzerischer Samaritervereine. Die Hilfslehrer(innen) werden dringend gebeten, die ihnen zugestellten Anmeldeformulare für den Hilfslehrertag in Zürich vom 5. Mai bis spätestens 29. April an den Obmann des techn. Ausschusses, Edy Kalchofner, Postfach 1, Lachen, zuzustellen, damit die Zutrittskarten für evtl. weitere Anmeldungen noch rechtzeitig an die Präsidenten zur Weiterleitung an die Angemeldeten zugestellt werden können.

Zürcher Oberland u. Umg., Hilfslehrerverband. Mitglieder und weitere Samariterfreunde sind freundlich eingeladen zu zahlreicher Teilnahme an unserer nächsten Zusammenkunft auf Sonntag, 5 Mai, zum Kinderheim im Oberholz ob Wald. Programm: Ankunft der Züge aus Richtung Rüti 7.50, Bauma 8.07. 9.15: Beginn der Uebungen. Knotenlehre und Seiltechnik. 12.00: Mittagessen, anschliessend kurze Verhandlungen. 14.00: Transport in schwierigem Gelände. 16.30 ca.: Kritik der Vertreter des Roten Kreuzes und Samariterbundes. 17.00 ca.: Offizieller Schluss. Die Heimleitung des Kinderheimes wird sich freuen, viele Samariterfreunde begrüssen zu können. Sie ist aber auf rechtzeitiges Wissen der Anzahl der Teilnehmer angewiesen. Wer sich noch nicht angemeldet hat, soll es bitte telephonisch tun bei J. Kümmin, Rüti, Tel. 2 32 62. Bekleidung möglichst dem Anlass angepasst. Leitung: Instruktor Hans Schnyder, Wetzikon.

Sektionen - Sections

Affoltern a. A. Verbandsfeldübung in Hausen: 28. April. Besammlung 12.30 Bahnhof Affoltern. 12.45 Abfahrt mit Extra-Postauto mit Halt in Aeugst. Billett wird vergütet. Gute Bekleidung, denn

„ZÜRICH" Unfall
Versicherungen:
Unfall, Haftpflicht
Kasko, Baugarantie
Einbruch - Diebstahl
„Zürich" Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich